

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-11-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 5. November 1955

Liebster Csoki, -

für rein gar nichts habe ich Dir noch gedankt, weder für lieben Brief, noch für Buch mit lieber Widmung. Shame on me! Verzeih und sieh es mir nach, indem Dumir sämtliche Umstände zugute hältst.

"Auf fremden Strassen" habe ich gestern ausgelesen und bin sehr angetan von dieser Chronik, die, wiewohl Deine Emigration so ganz anders verlief, als die unsere, mich doch brüderlich vertraut angeweht hat. Auch gelernt habe ich viel daraus, - vielleicht, sei mir nicht böse, gerade ein bischen zu viel. Dabei weiss ich ja und man merkt es auch, dass Dir all diese historischen Assoziationen mit den schwer zu sprechenden und schier unmöglich zu behaltenden Namen durchaus natürlich in den hochgebildeten Sinn kommen, und dass, was bei andern mühsällig ermöglichte Bildungsprotzerei wäre, bei Dir seine beste Richtigkeit hat. Trotzdem: I for one hätte freudig nach jeder zusätzlichen Seite mit persönlichem Erleben gegriffen, was gewiss nicht heissen soll, ich hätte mich bei der Lektüre je gelangweilt.

Sei innigst bedankt.

Zu meiner wahren Wut und tiefen Erbitterung höre ich von Deinem Handel mit dem vertierten Weigel (oder schimpft er sich Weigl, der Schmierfink?). Ich fürchte, Du hast recht und musstest klagen, aber wie ekelerregend ist so ein Prozess und mit wieviel additionallem Schmutz wird man dabei beworfen! Reg Dich nur, ich bitt, nicht mehr als unbedingt nötig, darüber auf! Du weisst, wie es ist: wer das geringste am Herzen hat, soll sich keineswegs aufregen, während doch genau sein nicht ganz intaktes Herz jeder Aufregung weit offen steht. Der Schlag soll alle unsere Feinde treffen! Wenn ich Dir in dieser eklen Angelegenheit irgend und im geringsten nur von Nutzen sein könnte, so sollte mich dies wahrhaft freuen. Lass hören, falls Dir diesbezüglich etwas einfällt. Ueberhaupt lass hören, - wie es Dir geht, wann Deine Schlacht geschlagen werden soll und ob Du demnächst wieder einmal herkommst. Ich bin betrübt, Dich um einen Tag versäumt zu haben.

Immer und herzlichst die Deine: